

THE BEAT!

r a d i c a l s

c/o Peter Seel, Telefon: 0177-4777767, thebeatlive@gmx.de

Medienankündigung

The Beat Goes On: THE BEAT!radicals unplugged

Von Chuck Berry und Elvis über die Klassiker der Kinks, Beatles, Stones und Who bis zu T. Rex und Green Day – als komplette Akustik-Show.

Einen akustischen Trip durch die Welt der Beat-Musik gibt es am um 20 Uhr in (Stadt). Unter dem Motto „The Beat Goes On!“ präsentieren THE BEAT!radicals im (Location) das Beste aus fünf Jahrzehnten Beatmusik – und zwar unplugged. Neue musikalische Ideen werden geboten, leiser, aber nicht weniger mitreißend als beim elektronisch verstärkten Rockprogramm der Band. Diesmal markieren Cacon, Jazzbesen, akustische Gitarren, A-Bass, Bluesharp und Flöte den Stil der Show. Die Songs der vier „Beat-Propheten“ kommen in teils neuen, coolen Versionen auf die Bühne. Gitarrist Christoph Schmitt zeigt auch bei auf der Western-Gitarre, was für ein toller Solist in ihm steckt. Sein virtuoses Spiel macht die BEAT!radicals ebenso unverwechselbar wie die Rock-Röhre und die unterhaltsame Moderation von BEAT!-Gründer Peter Seel. Als begnadeter Perkussionist entpuppt sich Tino Moskopp, als unschlagbarer Bassmann Mario Levin-Schröder. Und: Alle vier BEATen bis zu vierstimmige Chorsätze.

Neben Beatles-Nummern wie „Come Together“ und Klassikern von Little Richard und Gene Vincent stehen die Who oder Kinks auf dem Programm – wie man sie vielleicht noch nicht gehört hat. In weiteren akustischen Versionen präsentieren die **BEAT! radicals** auch Hits von heute, von Green Day, Michael Jackson oder von den Dandy Warhols. Ob bei „Johnny B. Good“, ob bei „Free Falling“ von Tom Petty oder „The Power Of Love“ von Huey Lewis: Da klingen Blues-Elemente ebenso mit wie Folk, Shuffles, Samba-Angehauchtes oder Balladeskes.

Die BEAT!radicals präsentieren auch unplugged ihre eigene, eine RADIKALE GESCHICHTE DES BEAT. Zu den Referenzen der Band gehört, dass sie als Support für „Die Happy“ und „Revolverheld“ auftrat, mehrfach beim Riesenfestival „Abbey Road On the River“ in die USA abräumte und schon zusammen mit The Sweet, Suzi Quatro und Chris Thompson auf der Bühne stand.

